

NDB-Artikel

Krueger, Adalbert Astronom, * 9.12.1832 Marienburg (Westpreußen), † 21.4.1896 Kiel.

Genealogie

⊙ Marie (1826–1917), T d. Astronomen →Friedrich Argelander († 1875, s. NDB I);

T Else (⊙ →Heinrich Kreutz, † 1907, Astronom, s. NDB 13).

Leben

Nach dem Studium der Astronomie in Berlin und Bonn wurde K. 1853 als Gehilfe an der Sternwarte Bonn eingestellt und ein Jahr später unter Argelander promoviert. K. hat in erheblichem Ausmaß an der mühseligen und diffizilen „Bonner Durchmusterung“ mitgearbeitet, mit der man die Fixsterne bis zur 9. Größenklasse erfaßte. 1862 wurde er als Direktor der Sternwarte und Professor für Astronomie nach Helsingfors berufen und führte in der dieser Sternwarte übertragenen Himmelszone bis 1876 Beobachtungen der Örter der Sterne durch. Dann war er 4 Jahre in Gotha tätig, und seit 1880 wirkte er als Professor der Astronomie in Kiel, wo er zugleich die Herausgabe der „Astronomischen Nachrichten“ übernahm, deren Niveau und internationales Ansehen er in den 16 Jahren seiner Herausgeberschaft wesentlich verbesserte.

Werke

Kat. v. 14 680 Sternen zw. 54° 55' u. 65° 10' nördl. Deklination 1855 nach Beobachtungen auf d. Sternwarten Helsingfors u. Gotha, 1890.

Literatur

H. Kreutz, in: Vj.schr. d. astronom. Ges. 31, 1896, S. 167-75 (P);

A. Auwers, in: Astronom. Nachr. 140, 1896, S. 193-96.

Autor

Felix Schmeidler

Empfohlene Zitierweise

, „Krueger, Adalbert“, in: Neue Deutsche Biographie 13 (1982), S. 96-97 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
